

Mitteldeutsches Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 193

Veröffentlichung, Verlag und Druckerei, Merseburg, Al. Ritter-
straße 3, (Hauptstraße) 2. Stockwerk, i. Fern-
Nr. 2222. Zum Teile überer Gerichte (Verwaltungs-
behörden) im Anhang auf Befehl der Reichsregierung.

Merseburg, Sonnabend, 19. August 1939

Monat. Belegpreis 2,10 RM., nur Sonnabends 50 Pf.
(einschl. 16 Pf. Mehrwertsteuer).
Jahresbelegpreis 23,00 RM., einzeln 34 Pf. (Belegpreisgeb.), an-
schlag 36 Pf. Beleggeb. - Abbestellfrist beim 30. u. 45. Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Polnischer Terror steigert sich von Stunde zu Stunde

Von Polen zu Tode geprügelt

Einquartierte polnische Truppen mißhandeln Deutsche im Korridor

Der polnische Terror gegen die Volksdeutschen verstärkt sich immer mehr. Die ortsunabhängige deutsche Bevölkerung in den Provinzen Polen und Westpreußen (Danziger Gebiet) wird von dort in Quartieren liegenden polnischen Truppen brutal mißhandelt. Bei Hausdurchsuchungen im Kreise Bromberg wurden zwei Angehörige der deutschen Volksgruppe, die das Verhalten der Soldaten beanstandet hatten, von einem Offizier gezwungen, mit dem Gesicht zum Zaun an der Straße niederzuknien. Im Kreise

Schubin wurde ein Volksdeutscher Bauer, der sich weigerte, der Ortsgruppe des polnischen Roten Kreuzes beizutreten, von einem Offizier verhaftet. Auf einer Militärgefängnisbahn band man ihm die Hände auf den Rücken. Der Offizier mißhandelte ihn daraufhin schwer. Der Gefangene wurde erst 24 Stunden später in der Werkstätte entlassen.

Wie erst jetzt bekannt wird, erlag am Mittwochabend der Volksdeutsche Galetta aus Pleszew, der bei den von den Polen provozierten

Grenzwischenfällen am Montagabend verhaftet wurde, den schweren Mißhandlungen, die er erdulden mußte. Seine Frau wurde ins Gefängnis geworfen. Am Dienstagabend drang polnischer Pöbel nach einer Heftungsbildung in die Wohnung des Galetta ein, wo sich nur das kind des Ehepaars und dessen Großvater befanden. Der Mob zerstörte die Wohnungseinrichtung und warf das Kind aus dem Fenster.

Polens Hasardspiel

Von unserem römischen Vertreter
Dr. Gustav Gerlein.

Rom, Mitte August.

Vor einigen Wochen hat Polen dem Duce die Freundschaft angeknüpft, weil die italienischen Zeitungen vom polnischen Größenwahn schrieben. Ueber die Feststellung einer allgemein bekannnten Tatsache gingen sie damit nicht hinaus. Wenn es trotzdem in Warschau zu einem Zufallsanfall kam, so kann man sich vorstellen, wie heute, wo in Rom das Stimmwort von der Aufteilung Polens gefallen ist, die Stimmung der Firma Kapitalist und Bolschewist sein muß. Eine solche Sache, ohne Zweifel.

Daß die polnische Politik einen Schritt ins Pathologische hat, das müßten die Italiener schon an eigenen Leibe erkennen, als diese Politik begann: nämlich bei der Abstimmung in Oberschlesien. Damals wurden italienische Soldaten, die ihren Ordnungsdienst mit vorbildlicher Objektivität versahen, von polnischen Soldaten überfallen und buchstäblich abgefackelt. Man sollte meinen, daß wenigstens die gebildeten Polen von einer so handgreiflichen „Politik“ abgerückt wären und sich auf eine unerbittliche Handlung unverantwortlicher Elemente hinausgeredet hätten. Aber nein, als ich damals die Empörung in der italienischen Bevölkerung aus Rom meldete, schickte mir ein polnischer Edelmann eine Forderung auf. Bisshen. Nach Rom eingeladen, fand der schicksalhafte Graf die Entzerrung etwas weit und hat seinen Komplex dann vernünftig in einer Zeitschrift abgeköpft, an Eingesperrten. Dann kam die gegenwärtige Wagnisabteilung in Warschau gebraucht. Wenn der Völkerverbund pfiffig ist, greift er den Tip auf.

Heute gehört Italien nicht mehr dem Völkerverbund an, und wenn es wieder Soldaten an die polnische Grenze schicken sollte, werden sie bestimmt nicht mehr in einer befehlungslosen Minderheit sein. Auch ist dafür gesorgt, daß kein Pole mehr eine Forderung ungehört nach Rom schicken kann, und die Forderung an Danzig, das wollen wir unumkehrbar heranzustellen, bedarf eine Forderung an Italien. Man mag sich in Warschau und London und Paris noch so bezaubernd fühlen. Italien, so tun sie in den Zeitungen und am Mundfunk, habe doch gar keine Interessen in Danzig! Es werde sich also halten — so die mathematisch klare Folgerung — für Deutschland die Kasernen aus dem Feuer zu holen. Es werde nicht mitmachen!

Der Trumpf sitzt nicht, weil Italien gar nicht mitmachen braucht, wenn es bloß um Danzig geht. Die Dinge dort allein zu regeln ist das Reich stark genug. In Rom steht man aber weiter. Wer die italienischen Zeitungen durchblättert, findet der polnischen Forderung einen verständnislos niedrigen Nebenflügel einermüdet, als ich selbst deutsche Blätter zur Verfügung stellen, dem Italien legt den Ton auf „polnisch“.

Entsetzliche Berichte der Flüchtlinge

Ununterbrochener Strom zur deutschen Grenze / Hunderte wurden von den polnischen Schergen zurückgeschlepft

Ununterbrochen treffen deutsche Flüchtlinge, Männer und Frauen, Große und Kinder, an der deutschen Grenze ein, die vor dem Willen des polnischen Terrors noch das nackte Leben retten konnten. Hunderte von Volksdeutschen hat das Unglück vor Erreichen der retzenden Grenze in die Arme der polnischen Schergen getrieben. Sie wurden zurückgeschlepft, mißhandelt und in schmählicher Weise gefangen genommen.

Trübsale Schicksale zeigen die Berichte der Volksdeutschen, die in den Flüchtlingslagern zurückblieben. Daß die Witwe des Pöbels nicht nur hilflos den Schicksal überlassen ist, zeigt die Geschichte des Ferdinand Kemp, geboren am 29. Juni 1880 in Wozimilianow, der im Lager Dimauch zurückblieb. Der 59-jährige, der seit 1920 bei seinem Sohn in Komaurowo wohnte, wurde von polnischen Banditen überfallen. Er erhielt mehrere Schläge über den Kopf, so daß die Schädelschuppe am Hinterkopf verletz wurde. In ständiger Verzweiflung zurückgeblieben, die Polen auch das letzte Mißgeschick in seiner Wohnung, zerstörten die Werten und mißhandelten auch den Sohn in nichtiger Weise. Am gleichen Flüchtlingslager befindet sich auch die Volksdeutsche Sturm, die nach schweren Schikanen und Verdrübnungen mit ihrem Sohn am 6. August über die Schmalz-Grenze entkam. Ihr 19-jähriger Sohn Rudolf wurde von polnischen Jungen, denen er beim Fußballspiel zufällig mit Steinen geworfen. Er verlor ein Auge. Der deutsche Grenzwächter Kopiec, bis 1933 in Mittel-Danzig auf der West-Grenze tätig und leidend von den Polen brutal gemacht, konnte sich, vertrieben von den polnischen Schergen, am 5. August mit knapper Not über die Grenze flüchten. Er berichtete folgendes über seinen Bruder, den fleischbelegten Kopiec: Als dieser nachts mit seiner Frau nach Danzig ging, wurde er vor dem Gehäus von dem am Ort über befehlungen Polen Wozniakowski, der ihm auf-

gelauert hatte, angefallen. Er erhielt mit einem eisernen Notenzünder einen heftigen Schlag über den Kopf und fiel auf dem Weg zum Krankenhaus.

Ueber 100 neue Verhaftete

In Ostoberschlesien wurden neuerdings mehr als 100 Volksdeutsche verhaftet. Verhaftungen erfolgten beispielsweise auch dann, in veraltete und vollkommen gesetzeswidrige Verhältnisse, die nur noch Mißmenschen haben, vorgelesen wurden. In Ostoberschlesien sind jetzt so gut wie sämtliche Personen, die irgendeine führende Rolle im deutschen Vereinsleben tätig waren,

in die Gefängnisse geworfen oder verdrückt worden. Unter Mißhandlungen verfuhr man aus den Dörfern Oelschlesien bekannte Personen, um für die Verhaftungen Gründe zu haben, die im Auslande auch geglaubt werden können. Nachdem die Polen sich fünf Tage ausdauern konnten, wurde jetzt endlich eine amtliche Verlautbarung über die Verhaftungszwecke ausgegeben, die von der Aufdeckung einer „deutschen Diversionen mit militärischem Charakter“ handelt. Ueber Beweismaterial weiß die amtliche Verlautbarung nichts zu melden. Es wird lediglich von „zahlreichen Verhaftungen und von Schließungen deutscher Selbstschützen“ berichtet.

Reichsdeutsche eingekerkert

Über hundert Reichsdeutsche wurden verhaftet und ins Landesinnere verschleppt

Die Insulonen und Haberfüllen Liebergriffe der polnischen Behörden, die immer brutaler Formen annehmen, sind nicht nur gegen die Volksdeutschen gerichtet, sondern in gleichem Maße auch gegen Reichsdeutsche. So sind in den letzten 14 Tagen über 100 Mitglieder der AD, der NSDAP, verhaftet und insuloniert worden. Allein ein polnischer Leiter der AD, darunter ein Kreisleiter und acht Ortsgruppenleiter, wurden ins Innere des Landes verschleppt. Ueber ihren Verbleib wird keine Auskunft gegeben. Die polnischen Behörden beantworteten nicht einmal die Nachfrage der Angehörigen. Fünf Ortsgruppenleiter wurden in Warschauer Gefängnissen festgehalten. In Ostoberschlesien wurden außerdem zahlreiche Reichsdeutsche festgenommen, deren Zahl nicht zu ermitteln ist. Unter ihnen befindet sich zum Beispiel der Reichsdeutsche Brejtel und dessen Vater in Danzig. Der Sohn wurde bereits in das Landesinnere fortgeführt. Ferner wurde der Reichsdeutsche Wenzel verhaftet,

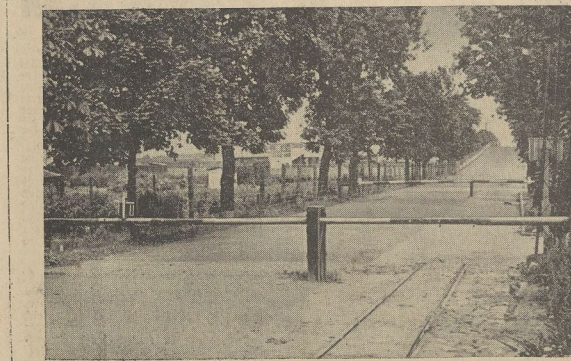
der ebenso wie Brejtel Grenzgänger war. In Kattowitz nahm eine Polizeitruppe einen Insulonierten des Deutschen Komitees vor dem Konjulgatsgebäude fest und verschleppte ihn ebenfalls.

Panik unter Polen

Die häßliche polnische Kriegsscheue und das brutale Vorgehen gegen alle Deutsche in Ostoberschlesien haben auch Folgen, die sich der Weimode in Kattowitz, Graupnitz, und die anderen polnischen Heber nicht dachten. Der polnischen Bevölkerung hat sich eine regelrechte Panikstimmung bemächtigt. Sie kumpert Lebensmittel und alle anderen Artikel, um „im Kriegsfalle“ eingedeckt zu sein. Die Presse heigen. Regierungsbemerkte und andere führende Mitarbeiter des Landes, räumen ihre Wohnungen und tragen Möbel und alle wertvolle, wie zum Beispiel Silber und Juwelen.



Schon bald 100 000 Flüchtlinge aus Polen in Deutschland
Der polnische Terror gegen das Deutschland, der unermessliches Leid über die deutsche Bevölkerung gebracht hat, hält in unverminderter Schärfe an. — Wer es nur irgendwie ermöglichen kann, sucht sein Heil in der Flucht. Die Zahl der Flüchtlinge betrug Anfang August bereits 76 535 und steigt stündlich. Volksdeutsche aus dem Korridor, die in einem der 19 Flüchtlingslager eintrafen, wo sie von der NSV betreut werden. Weltbild (K).



Der willkürlich gesperrte Grenzübergang bei Beuthen
Nach den zahlreichen Verhaftungen Volksdeutscher in Ostoberschlesien wurden jetzt auch von polnischer Seite die Grenzübergänge nach Deutschland gesperrt. Unser Bild zeigt den gesperrten Grenzübergang bei Beuthen. Früher passierten hier täglich über 600 Personen, die in Deutschland Arbeit und Brot fanden, die Grenze. Weltbild (K).

Der Monatspruch

„Ich bin der Herr, dein Gott.“

Wie ein Vollmondslicht leuchtet über dich über den ich gehöre... Die heiligen Gebote sind die Forderungen des lebendigen Gottes an jeden Menschen...

Reichswetterbericht

Wetterbericht vom 17. August 1939.

Mitteltail von der Reichswetterdienst... Die Wetterlage: Mitteldeutschland liegt am Rande des mächtigen Hochdruckgebietes...

Das Wetter in Merseburg

Mitteltail von Diplom-Optiker Herrn Weber, Merseburg, Mittel-Deutsche Straße... Freitag, den 18. August, Temperatur: 8 Uhr: 16 Grad, 12 Uhr: 18 Grad...

Wetteraussichten für Sonntag

20. August: Wind aus Südost bis SW, wolkef. bis heiter, sehr warm, nachts östliche Gewitterregen.

Schöffengericht Naumburg

Der Vorsitzende des Schöffengerichts... In demnigen Anwesen, die der Arbeit fern aus dem Wege gehen, ist demnach Befehl...

Wird der Mindestlohn durchgesetzt?

Nach § 10 des Arbeitsgesetz in amtlicher Eigenheit... Die Frage ist, ob der Mindestlohn durchgesetzt werden kann...

Der Gotthardteich stinkt

Ein Rundgang, der wenig Freude macht

Als im Frühjahr die Natur ihre Willkür begann, waren es der Hoffnung viele, die wir für unsere Geliebten begnügen... Der Kriegergefangenen Friedhof bedarf nach mehr der Pflege...

Sächsisches Juden-Mandat 1746

Es war auch für Merseburg gültig

Am 16. August 1746 ließ sich der Kurfürst von Sachsen, der damals auch König von Polen war, erlassen, ein sehr scharfes Juden-Mandat... In der Einleitung der Verordnung heißt es, das jüdische Ghetto...

Streck nicht zu gelassen, sondern, auf vorgängige lammliche Untersuchung, und nach stattem eingesehene... Die jüdischen Bestimmungen des Mandats...

Nicht jeder kleine Weg

Braucht einen höflichen Namen... Spruch rechtsgerichtiger Regelung der Straßenbenennung... Die Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften zu benennen...

Die vierde Schöffengericht... Der Vorsitzende des Schöffengerichts... In demnigen Anwesen, die der Arbeit fern aus dem Wege gehen...

Aus Wald und Flur - Advertisement for a medicinal product.

Dom Gehn - Advertisement for a medicinal product.

vor Erziehung zugrunde, so wird dieses zuerst von dem Gelehrten, in dessen Wissen das Schrifttum liegt... Die höher entwickelten Tiere der freien Wildbahn...

mit seiner vielseitigen Wasserregelmäßigkeit... Die vierde Schöffengericht... Der Vorsitzende des Schöffengerichts...

Die heiligen Gebote sind die Forderungen des lebendigen Gottes an jeden Menschen... Wie ein Vollmondslicht leuchtet über dich über den ich gehöre...

Streck nicht zu gelassen, sondern, auf vorgängige lammliche Untersuchung, und nach stattem eingesehene... Die jüdischen Bestimmungen des Mandats...

Nicht jeder kleine Weg - Advertisement for a medicinal product.

Die vierde Schöffengericht... Der Vorsitzende des Schöffengerichts... In demnigen Anwesen, die der Arbeit fern aus dem Wege gehen...

Merseburg ist stolz auf seine Flak!

Ein Besuch in der Kaserne in der Geisauer Straße

Als wir Merseburger vor 2 1/2 Jahren zum erstenmal die Soldaten mit den roten Spiegeln, die Flak, besichtigten, als dann koste die Gangradre der Flak durch die Straßen unserer tausendjährigen Stadt führen, und wir nachts mit Be-



Rechts: Major Menge, unser Flak-Kommandeur.

wunderung sehen, wie in Übungen „feindliche“ Flugzeuge im letzten Augenblick der richtigen Schwenkener festschlagen wurden, da wurde es uns immer klarer: diese Soldaten gehören zu uns und wir sind stolz auf sie.

Wehr als je beherzter teilten unsere Flak das Streben aller Soldaten. Der Besondere hier es in Höhe und Tiefe, die Verbundenheit zwischen Zielfeststellung und unserer Garnison besagen. Schließlich braucht man abends nur einmal die Geisauer Straße entlanggehen und Augen und Ohren offenhalten.

Was heißt Flak?

Die Flak - Fliegerabwehrkanone - ist eine Waffe, die in erster Linie zur Fliegerabwehr dient. Im großen Kriege wurde die Fliegerabwehr einseitig durch eigene Fliegergeschwader, andererseits passiv durch Fliegerabwehrgeschütze und Maschinengewehre ausgebaut. Mit der Erkenntnis der großen, mit

Schwertere die Batterie!



Kommentar überflüssig...!

entscheidenden Bedeutung der Flugzeuge für militärische Zwecke in Form der Ausbau von Bomben-, Jagd- und Erkundungsflugzeugen schon während der Kriegsjahre an. Heute hat nun das Militärflugwesen einen gewaltigen Umfang angenommen. Was Deutschland nach der Wiederaufrichtung seiner Wehrmacht auf diesem Gebiete in wenigen Jahren durch unermüdeten Fleiß schuf und was seine Flieger wert sind, das weiß heute die ganze Welt. Unsere Frontflieger von einst werden noch sehr von ehemaligen Feind mit höchster Achtung genannt. Was sie gegen die damalige übermächtig ausgerüstete, waren Großtaaten, die nie vergessen werden.

Aber in mindestens dem gleichen Maße wurde die Flak ausgebaut und vervollkommen. Unsere deutschen Ingenieure, Offizier und Spezialarbeiter schufen wahre Wunderwerke der Technik. Zur Bedienung dieser modernsten motorisierten Waffen, zu denen Scheinwerfer, Geräte und Instrumente verschiedener Art gehören, wurden Flakabteilungen aufgestellt und ausgebildet. Flakabteilungen an den Geschützen leisten, mittleren und schweren Kalibers mit und ohne Scheinwerfer, mit ihren Kraftfahrzeugen u. a. m. erzieren zu leben, läßt jedem die Weltweite dieses Dienstes klar werden. Sie müssen äußerst beweglich sein und über schnelle Aufstellungsgang verfügen. Wie jeder Handgriff liegen muß, so scharf gilt es zu denken, zu beobachten zu rechnen und zu schießen.

Es kommt gerade bei der Flak auf Sekundenbruchteile an.

Dazu müssen Flakabteilungen über alle feinsten Dingen, über Schwenkmaschinen, Bittensysteme, Bittensysteme und manches andere mehr gründlich Bescheid wissen.

Glück du jetzt lieber Merseburger, daß unsere Flak zu den besonders qualifizierten Wehrangehörigen gehört? Ganz besondere Anforderungen werden heute an unsere Flakabteilungen gestellt. In kürzester Zeit muß er handeln und ein gemachter Fehler ist nicht wieder gutzumachen. Wie oft haben wir unsere Freude daran, wenn die Schichtleiter am die Werker das von den Herren erreichte Ziel in der Luft sucht. Dann wird auf einmal



Unsere Flak teilt - „Flieger-Bier“ - in der Flak-Kantine.

der helle Schein mehr zusammengezogen, er wird schmaler, oder intensiver. Im nächsten „Sammellicht“ wird schließlich das Flugzeug gelöst, das vergeblich verlor, sich diesem Blenden durch hinaus zu entziehen. Drei, vier Stroblenbündel schießen plötzlich - aus dem Dunkel von irgendwoher - hinzu und halten ihr Ziel fest, das aus dem Sichtfeld nicht mehr herauskommt. Zu leuchtenden Bögen und Strahlen und Siermen vereinen sich dabei die Lichtstrahlen! Ab und zu bricht ein Strahl ab und ein neuer schießt dafür hinzu. Dann hat das Flugzeug den Raum zwischen einem Wehrgeschütz und Strahlen und Siermen eines anderen geraten, der jetzt schnell zugreift. Und nun bedanke man den Herrn, den Flakoffizier. In den Feuerstellungen der Batterien ist man jetzt durch nicht müßig gewesen. Dem Aufhören des Flugzeuges durch den Scheinwerfer und der Arbeit der Wachttruppführer bis zum Feuerlöschung durch den Batteriefeld ist es nur eine ganz kurze Zeit. Das metallene Patronengeklöse steigt in den geöffneten Verschluß, und mit schmetterndem Knall jagt der Schuß hinaus. Weiter geht das Weiten und Schießen, bis das Flugzeug des Gegners außerhalb der Schußweite oder, von den Flakgeschützen getroffen, vernichtet worden ist.

Das klingt einfach und leicht, wenn man es hier so liest. Aber was für Arbeit und Mühen steckt dahinter! Arbeit, die du, lieber Leser, gar nicht zu Gesicht bekommst, die in der Kaserne an der Geisauer Straße, auf dem dortigen großen Geplatz gelöst wird, tags und nachts.

Was der Jüner dieser Zeiten ist? Du, lieber Merseburger, sollst immer und immer wieder mitanhören, was die Flak ist und bedeutet. Du sollst Spandatum, Helfert vor ihr haben und von den Leistungen unserer Flakabteilungen, von denen jeder bis ins kleinste für die Aufgabe, die ihm im Gesamtorganismus gestellt ist, geschult sein muß.

Mehrere Male schon (u. a. zum Tage der Wehrmacht) haben wir Merseburger Bescheid gehabt, aus allerhöchster Höhe unsere Flak bei ihrem Dienst zu sehen und zu bewundern. Mit es nicht verständlich, daß vor allem unsere Jugend mit Begeisterung gerade in der Kaserne an der Geisauer Straße weilte!

Bei allem Ernst, der gerade in der heutigen Zeit alles militärische Leben begleitet, soll aber nicht vergessen werden: „Soldatenleben, es das heißt lustig sein!“ Dieser Wahlspruch gilt auch bei unserer Flak. Damit kommt man auch über längere Zeiten hinweg.

Großes Singen erklingt aus der Kaserne. Es ist wie einst als die Väter den damals noch bunten Mad trugen. Aber im Leben der Soldaten, in der Mannschaften und dem Kameraden, hat sich seit damals vieles geändert, es ist so manches anders und alles wohl besser geworden. Der Abteilungsleiter, Kommandeur unserer Flak, unser bereitwilliger Oberbürgermeister, Major Menge, sagte uns, daß Gehorham und Disziplin zwar immer die Grundlage der Wehrmacht sein wird, daß aber der Teil von einst heute modernen Erziehungsmethoden Platz gemacht hat. Unsere Flakabteilungen müssen durch die eierne Schule der Ausbildung und sie werden mit der ganzen Energie des Vorgesetzten um sie zu erziehen, so daß sie ungehört in der Pflichterfüllung des Soldaten. Und mit und in dieser Pflichterfüllung fängt auch heute noch der Tag des Soldaten an.

Kaum, daß der junge Morgen leise über die Dächer der schönen Kaserne kommt, beginnt die Tätigkeit des l. o. D. (Unteroffizier vom Dienst), und der ältere Soldaten, wist ihr noch nicht, wieviel Geld ihr noch nicht raus? Klingt es durch die Räume. Wie der berühmte geistige Mann geht es hoch. Schon das ist Gehorham und Disziplin! Dann geht's in die Wache und Aufschreie. Denn

burger Klops", format Squitum in miniature, also mehr langlich, noch rund, sondern - edig. Nach kurzer Mittagspause nebt des Dienstes etwa gleichzeitlich Uhr weiter. Da ist es not



Der „Spieß“: Notzuch zwischen 1 u. 4. Knopf!

allen der Sport, der „reiert“. Die wenigsten Merseburger werden wissen, daß unsere Flak einen ausgezeichneten Sportklub besitzt und unter unseren Flakmännern hervorragende Sportler sind: Leichtathleten, Fuß- und Handballer, Schwimmer, Fußballer u. a. m. Im Kantinenraum zeichnen von den Erlösten Sportdiplome und urkunden.

Aproros: Kantine. Vom Schürkel bis zum „Flieger-Bier“ (Weißbrot, die eigentlich „Flak-Bier“ heißen müßte) gibt's hier alles: Schokolade, Schokolade, Seifen, Zahnpasta, Kaffee, Mandarinen, selbstverständlich auch Schwaren, Bräunmittel u. a. m. Und ist heute das bescheidene Getränk unserer Flak.

SPESSEZETTEL
17. 8. 1939

MITTAGSKOST: Weißkraut mit Hammelfleisch

FLIECH GR.
GEMÜSE GR.

ABENDKOST: Rering in Gelee
Butter

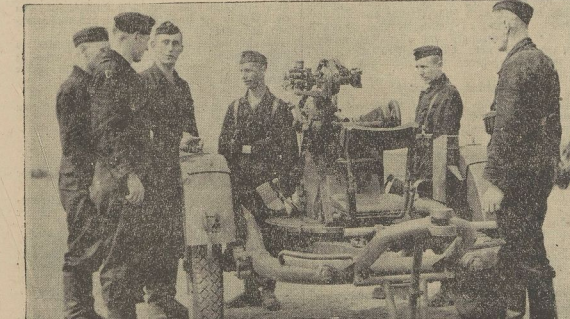
MORGENKOST: Kaffee, Milch

Nicht immer gibt es Eintopf!

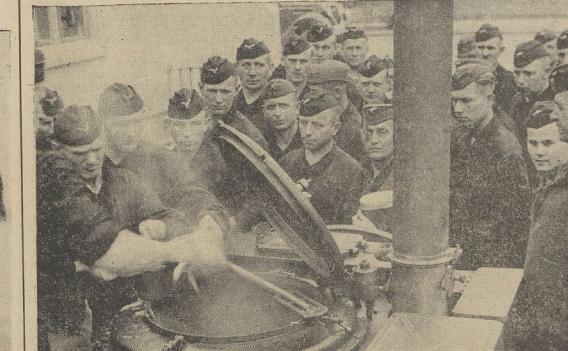
Salbaten. Und die Stimmung ist immer recht lustig. Die Kantine ist heute das reinste Flakleben. Und, Merseburger, unsere Flakaffeie kennt ihr ja: sie macht hier wie dort begeistert!

In der Wehrmacht-Schreibkassen häufen sich die Anträge auf Soldurlaub. Wird nicht entgegenkommend bewilligt, nicht nur für Sonntag, sondern auch für den Sonntag und es gibt auch - Heimurlaub!

Soldatenbienst ist Ehrenbienst am deutschen Volk! Das wurde jedem Soldat klar gemacht, als er als Rekrut einrückte. Und gerade auch unsere Flakabteilung hat Männer, auf die die Nation stolz ist. Otto Georg!



Unterstützt am Geschütz.



Es wird „kapituliert“... also einen zweiten „Schlag“

„Schwer war der Weg, doch groß das Ziel“

Zehn Jahre Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei in Bad Dürrenberg

Zum Feiertag unserer Partei-Ortsgruppe

Wir grüßen Euch alle am Ehrentage unserer Ortsgruppen, der durch eine Feiertagshunde im Beisein unseres Kreisleiters und vieler Gäste eine besondere Weihe erhalten wird. — Besonders glücklich und stolz sind wir an diesem Tage, daß wir dem Führer und dem Volk durch die Partei dienen können.
Vor allem grüßen wir die „Alte Garde des Führers“ in unseren Reihen.
Wir verpflichten erneut, weiter unsere Pflicht für die Gemeinschaft zu tun und so dem Führer das Mindeste an Dank zu geben für das, was er für uns tat.
Wir grüßen an diesem Feiertag der Partei alle Volksgenossen unseres Ortes und danken für alle Zusammenarbeit und Gefolgschaftstreue zur Partei, ihren Gliederungen und Verbänden.

Wenn wir alle einmütig zusammenstehen, werden wir gemeinsam alle Schwierigkeiten meistern; komme was mag!

Das sei unsere Verpflichtung für das zweite Jahrzehnt!
Heil Hitler!
gez. Hellmuth Schröder, gez. Otto Wald, Ortsgruppenleiter.

Bad Dürrenberg, am 20. Anfang 1939.

ort der Nazis geworden. Diese laubere Partei, die in Dürrenberg und Umgebung kein Verarmungslosst bekommen kann, erfüllt also von dem Wächter eines staatlichen Gedäubes Interaktion.
Es ist anzunehmen, daß dieser Mann selbst Mitglied der Nazi-Partei ist, denn sonst würde er keine Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stellen. Die letzte Verarmung fand am 24. August ebenfalls in einem Nebenraum der Parteihalle statt.
Wir leisten diesen öffentlichen Standes nur deshalb mit um der Reichsbahnverwaltung Gelegenheiten zu geben, diese Dinge abzulassen.

Und schon am 30. August veröffentlichte das „Volksblatt“ eine weitere Mitteilung, wonach durch eine allgütige Ermächtigung der NSD. Halle an die Bahnverwaltung die Überführung von politischen Verarmungen „im Interesse der Sicherung des ungehinderten und ordnungsgemäßen Betriebs und Betriebes“ in allen Fällen abgeschlossen ist.

Für unsere Bahnarbeiter hatten diese Zeitungsmitteilungen zur Folge, daß die marxistischen Arbeiter, die mit der Bahn fahren und sonst wochentags die Hauptlinien waren, nunmehr die Bahnpartei schließen mussten.

Mit erster Redner sprach

Anfang 1939 in der „Hörsalbehörde“ in einer öffentlichen Versammlung vor 300 Mann. Hoffte an die Bahnverwaltung die Überführung von politischen Verarmungen „im Interesse der Sicherung des ungehinderten und ordnungsgemäßen Betriebs und Betriebes“ in allen Fällen abgeschlossen ist.

Schwer war es immer, die nötigen Anzeichen für Propaganda und Durchführung der Verarmungen aufzutragen, vor allem, wenn man bedenkt, daß mancher Parteigenosse in jenen Notzeiten unseres Volkes ohne Stellung war. So waren es nämlich Spenden, aus denen die Mittel für die Mitglieder, Handzettel und Plakate, die meist nachts verbotenerweise gefertigt wurden, aufgebracht werden mussten.

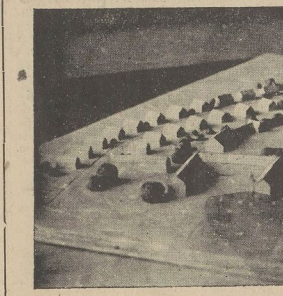
Besonders reiche Arbeit brachte das politische hochbedeutende Jahr 1932, wo mehrere Verarmungen durchgeführt wurden, so u. a. ein „Zw. Abend“ und im Juli vor der Reichstagswahl ein „Deutscher Abend“ mit G. Maul, jetzt Gaupropagandaleiter, als Redner.

Wie immer das Ringen um die Menschen unseres Ortes und ihr Bestehen mit Führer war, drüben die Mitgliederzahlen dieser Jahre des Kampfes aus: Ende 1929: 14, 1930: 27, 1931: 45, 1932: 67.

Im Frühjahr 1932 wurde der Bestand der Ortsgruppe durch das Uniformverbot fast gefährdet. Es wurde der tülpel Plan gefaßt und durchgeführt.

eine Art Sportverein

zu gründen und vom Rittersplatz in Godesburg eine Wiese bei der Fischerheide zu pachten. Daraus sollte ein Sportplatz gemacht werden, um auf diese Art die Parteigenossen und SA-Männern immer wieder zusammenzubringen zu können. Die Wiederaufnahme machte dann diese Arbeit überflüssig.



Modell des Hitler-Jugendheimes, dessen Grundsteinlegung am Sonntag auf dem Kirchhofsberg in Godesburg erfolgte. Man sieht den geschwungenen Strahler der Berner-Gerhard-Strasse; im Vordergrund die Heuschberger Schule, rechts das fünfte Gradierwerk und im Hintergrund das G.J.-Berg in Grundriß einer Ruine. Entwurf: Architekt Zauß, Bad Dürrenberg. (Bitt: Thas)

Einige Parteigenossen wurden von politischen Gegnern verhaftet angegriffen und sogar verurteilt, sei es beim Wohnen der Unterführungen auf dem Arbeitsamt oder bei sonstigen Hausbesuchen oder Plakataktionen. Der 30. Januar 1933 lief auf jeden Fall auch in Dürrenberg für eine kleinen, aber von unbändigen Vereinen zum Führer erfüllten und durch die Jahre des Kampfes erweiterten Schar von Parteigenossen und Parteigenossinnen die Herzen höher schlagen.

Die erste Gruppe des Kampfes war erreicht — daß nun die Arbeit sich verdoppeln und verdreifachen würde und an die Eingipferlichkeit eines jeden höhere Anforderungen gestellt werden würden, das wußten alle.

In dem Bericht sind keine Namen genannt worden! Denken wir an die Millionen weiterer deutscher Soldaten im großen Kriege. Wer nennt ihre Namen? — Und was nicht jeder an seiner Stelle ein Held? — Volkstümliche nicht jeder nicht ungenannt dieser lang übermühtigen Leistung? — Aus den Schlengeln des Krieges brachte der Frontsoldat Adolf Hitler sein politisches Goldbetruhen und den unbegleiteten Willen mit, das deutsche Volk aus Not und Elend zu führen. Und diesen Willen und seinen Gedanken pfanzte er in die Herzen seiner politischen Soldaten, die ihn weiterzugeben hatten an wenige zunächst, schließlich an mehr und mehr Menschen und dann an das ganze Volk.

Mit diesem Auftrag begann auch die Männer und Frauen unserer Ortsgruppe ihren Kampf. Es hieße einen vor dem anderen heranziehen, wollte man den oder jenen besonders nennen. Sie, die in diesen Jahren des Kampfes hinter der Fahne des Führers marschierten, wußten das eine und das wußten sie alle gleich aus.

Die Idee, der sie sich verpflichtet hatten, ist die heilige Flamme, die in den Herzen der deutschen Menschen erkümbert wurde, und der Mann, dem sie schon damals folgten, ist der große Sohn deutscher Erde. Und das Bewußtsein, daß sie die bedeutsamste Zeit in der deutschen Geschichte überhaupt in ihrer Arbeit und größter Opferbereitschaft mit vorbereitet hatten, ist ihnen allen höchster Lohn und Dank.

Nach der Machtübernahme

ging die Mitgliederkarte (Spruchkarte) auf 330 Parteigenossen in die Höhe. Und dann triftallierte sich um die politische Ortsgruppe die Mischung der Gliederungen, wie SA., H., Jugendring, NS-Frauenring, Deutsches Arbeiterfront und andere angegliederte Verbände. — Ihre reichste reichungspolitische Organisation im Jahre 1933 war im SA., H., NSD., 93. und NS-Frauenring, die Stammsparteien waren, im Jahre 1933 war im SA., H., NSD., 93. und NS-Frauenring, die Stammsparteien waren, im Jahre 1933 war im SA., H., NSD., 93. und NS-Frauenring, die Stammsparteien waren.

4. 1932 nach dem SA. Verbot, Gruppe II mit etwa 8 Mann aufgestellt. Ende 1932: etwa 25 H.-Männer; Ende 1933: 41 H.-Männer.

SA.: August 1930: erste Einheit aufgestellt; 1932: 31 Männer als letzter Stamm; 1933: 265 Männer als letzter Stamm.

NSD.: Gründung 1. 2. 1932. Größte Hilfe kam nach der Machtübernahme die der Heimschutz mit 142 Mitgliedern. Dann folgte die Saline Bad Dürrenberg mit 56 Mitgliedern. Später wurde die NSD. die Grundlage für die DJV.

NS-Frauenring: 1. Gründung Oktober 1932 mit 3 Parteimitgliedern und 45 Helferinnen; im Januar 1933 aufgelöst und im Dezember 1933 von der Kreisfrauenringleiterin Hg. Hertel neugegründet mit 4 Parteigenossinnen und 28 Frauen.

HJ.: Gründung im Mai 1930 mit 6 Jungen; 1931: 10 HJ.-Angehörige; Ende 1933: 30 Jungen; BDM: Gründung am 11. 5. 1933; 16 Mädchen und 20 Junghädel; 1934: 62 BDM- und 120 SA.-Angehörige.

Jungvolk: Eltern 1933 gegründet.

Im Sommer 1933 begann die Ortsgruppe am Hinderburg ihre erste Geschäftstätigkeit, die sie auch heute noch innehat. Die Übernahme der NSD.-Mitglieder in die Partei im Jahre 1937 und weitere Neuaufnahmen aus den Gliederungen ließen die Ortsgruppe auf

über 800 Mitglieder

anwachsen, so daß sich im Frühjahr eine Zeitung notwendig machte. Die Gesamtgruppe erhielt die Zeitung „Die Ortsgruppe“ und im Besonderen Besprechungsraum in einem ehemaligen Kinderheim im Ortsteil Kirchberg, das schließlich von der Gemeinde erworben wurde, verlegt.



Modell des Hitler-Jugendheimes, dessen Grundsteinlegung am Sonntag auf dem Kirchhofsberg in Godesburg erfolgte. Man sieht den geschwungenen Strahler der Berner-Gerhard-Strasse; im Vordergrund die Heuschberger Schule, rechts das fünfte Gradierwerk und im Hintergrund das G.J.-Berg in Grundriß einer Ruine. Entwurf: Architekt Zauß, Bad Dürrenberg. (Bitt: Thas)

Diese zehn Jahre sind wohl, gemessen an der Volkserhebung deutscher Menschen, nur von bescheidener Größe, sind nur ein kleines Zeichnen davon. Und doch wurde aus diesen Zeichen, aus diesem Baustein hier wie in den vielen Dörfern und Städten unseres Vaterlandes das Ganze wurde das heiligste Gebäude unseres nationalsozialistischen Deutschland. — Und doch ist auch diese Geschichte unserer Ortsgruppe mehr als Mühsal und Erinnerung.

Sie konnten nur in weitgespanntem Gedankensprünge das Wechseltätigwerden, Sie konnten kaum erzählen, welche Unannehmen von Idealismus, Einsatz und Opferbereitschaft, von Entlohnung und Demütigung

die alte Garde des Führers

auch hier auf sich nehmen mußte. Auf wie dieses viele Männer und Frauen gerichtet haben, was andere für ihr Wohlergehen als selbstverständlich in Anspruch nahmen. Sie konnten nicht berichten von den Wunden, die wegen ihrer Liebe zum Führer ihre Arbeitstische verloren, so daß selbst die Familie in Not geriet; sie kann nur feststellen, die Beispiele an Glauben und Treue, Einsatz und Opfer, an Idealismus und Gutmütigkeit waren ohne Zahl.

So will auch diese Geschichte Vorbild und Mahnung sein für kommende Geschlechter, daß viele niemals vergessen mögen, welche Opfer die Formung der großen Gemeinschaft unserer deutschen Volkes gefordert hat; daß sie nie vergessen mögen das Gebet, unter dem die Geister an das Ganze zu gewinnen. Und das sie niemals vergessen mögen, daß nur immernachbar, der Kampf eines jeden deutschen Menschen mit sich selbst vollendet und erfüllt.

Das enige nationalsozialistische Reich der Deutschen!



Altparteigenossen im Sommer 1931: Den, Sauerfeld, Arno Gräßner, Sommer, Huber, Glemann, Schäfer, Böhler, Kähler Hg. Sommer sind die alle noch heute in der Ortsgruppe. (Bitt: Sauerfeld)

„Anhängen einer Bewegung ist, wer sich mit diesen Zielen einverstanden erklärt, Mitglied ist, wer für sie kämpft. Die Mitgliedschaft wozu ist in dem Maße, das Erkante selbst zu vertreten und weiter zu verbreiten.“

Nur wenige Männer waren es, die, von diesen Gedanken des Führers bewegt, sich im Frühjahr 1929 in unserem Ort um die Fahne Adolf Hitlers



H. SA. und Polizei nach Befehung der SPD-Hochburg (Rednerschule) im Februar 1933, heute ledigenheim des Deutscheres (Bitt: Sauerfeld)



Hg. Jiffen hält anlässlich der Jahresfeier 1933 die Festrede. Als Ehrengäste: Hg. Jordan (jetzt Gauleiter), Hg. Simon (damals Kreisleiter), Hg. Dämmig (damals Ortsgruppenleiter). (Bitt: Sera)

scharen und schließlich der Bahnpartei mit sich zum Stützpunkt Dürrenberg zusammenzuschließen. — Fast unübersehbar schien für diese kleine Zahl von Parteigenossen die selbst gefaßte Aufgabe, den Stützpunkt zur Ortsgruppe auszubauen und als letztes Ziel schließlich die gesamte Einwohnerzahl zu gewinnen. Die harte Industriehisierung unseres Kreises hatte unseren Ort zu einer Arbeiterwohnkolonie gemacht, wo die politischen Gegner unserer Idee natürlich recht zahlreich waren. Zudem beland sich hier eine Rednerhilfe des sozialdemokratischen Betriebsarbeiterbundes, deren Anführer zu den „trauen“ Besuchern der ersten Sprechabend und später Versammlungen zählten.

Die anfänglichen Zusammenkünfte in der Bohrhof wurden dann in das Gasthaus Schröder in GroßhofstraÙe und in das Gasthaus „Zur Eisenbahnstraße“ verlegt im 1929 bis Anfang 1930 die ersten öffentlichen Sprechabende durchgeführt wurden.

Etwa 14 Mitglieder zählte der Stützpunkt zu jener Zeit. Man verlor sich nicht durch Aufstellung einer nationalsozialistischen Wille in den Gemeindevorstand der Großgemeinde einzuordnen. Der sozialdemokratische Amtsvorleiter nahm sich „Der Nazis“ immer besonders „liebvoll“ an. Im „Volksblatt“ von Halle vom 27. August 1930 erschien s. B. folgende Notiz:

„Nazis im Bahnhof Dürrenberg“

Die Reichsbahnverwaltung hat vor einigen Monaten die Bahnpostverwaltung der Station Dürrenberg an einen neuen Wächter vermietet. Selbst sind die öffentlichen Bahnpostvermittlung und die daneben liegenden Räume der Justizdirektion.

Der 1. August... (Text about the start of the handball season)

Am die Vereinsmeisterschaft

Wettspiele und Spiele der 1. Klasse... (Text about club championships)

Start der Handballer!

Noch nicht mit Vollmacht. Es genügt aber!

Morgen ist nun auch für unsere Handballer der erste Spieltag nach der vierwöchigen Pause.

Die Spiele: Turngemeinde Jena - TuS 93, Dönnitz, Germania Chemnitz - TuS 93, Dönnitz, Dönnitz - TuS 93, Dönnitz, TuS 93 - TuS 93, Dönnitz.

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Meter-Bau, den Meisterspielen und den Vor-... (Text about the start of the handball season)

Start der Handballer!

Noch nicht mit Vollmacht. Es genügt aber!

Morgen ist nun auch für unsere Handballer der erste Spieltag nach der vierwöchigen Pause.

Die Spiele: Turngemeinde Jena - TuS 93, Dönnitz, Germania Chemnitz - TuS 93, Dönnitz, Dönnitz - TuS 93, Dönnitz, TuS 93 - TuS 93, Dönnitz.

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Deutschland-England in Köln

Der Leichtathletik-Länderkampf der großen Nationen... (Text about the athletic competition)

Start der Handballer!

Noch nicht mit Vollmacht. Es genügt aber!

Morgen ist nun auch für unsere Handballer der erste Spieltag nach der vierwöchigen Pause.

Die Spiele: Turngemeinde Jena - TuS 93, Dönnitz, Germania Chemnitz - TuS 93, Dönnitz, Dönnitz - TuS 93, Dönnitz, TuS 93 - TuS 93, Dönnitz.

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

den Engländern Brown und Pennington... (Text about the athletic competition)

Start der Handballer!

Noch nicht mit Vollmacht. Es genügt aber!

Morgen ist nun auch für unsere Handballer der erste Spieltag nach der vierwöchigen Pause.

Die Spiele: Turngemeinde Jena - TuS 93, Dönnitz, Germania Chemnitz - TuS 93, Dönnitz, Dönnitz - TuS 93, Dönnitz, TuS 93 - TuS 93, Dönnitz.

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

im Geisfeld gerundet und schon im ersten Jahre wurde der Meisterschaft der 2. Klasse im Kreis... (Text about the start of the handball season)

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Die Kanner Meisterspiele

betreuen den 1. Kampf in Jena. Die Gastspiele des TuS 93, Dönnitz...

Merseburger Schwimmer im Kampf

Morgen Ermittlung der Stadtbesten im Schwimmen

Am Sonntagvormittag 18 Uhr ist das erste Schwimmwettkampftageprogramm...

Metzspiele in Rudelsburg

In Dönnitz und in Weiskirchen. Die Rudelsburger Schwimmwettkampftage...

Schon 15 Nationen gemeldet

Für die V. Olympischen Winterspiele. Die Teilnehmerliste der V. Olympischen Winterspiele...

MRG und MG. Kampftafel

Die Anordnung des Reichsleiters. Die Anordnung des Reichsleiters...

Führerwettkämpfe der SS

heute und morgen. In diesen Tagen werden im ganzen Reich die Führerwettkämpfe der Hitler-Jugend ausgetragen...

MRG und MG. Kampftafel

Die Anordnung des Reichsleiters. Die Anordnung des Reichsleiters...

Führerwettkämpfe der SS

heute und morgen. In diesen Tagen werden im ganzen Reich die Führerwettkämpfe der Hitler-Jugend ausgetragen...

MRG und MG. Kampftafel

Die Anordnung des Reichsleiters. Die Anordnung des Reichsleiters...

Führerwettkämpfe der SS

heute und morgen. In diesen Tagen werden im ganzen Reich die Führerwettkämpfe der Hitler-Jugend ausgetragen...

MRG und MG. Kampftafel

Die Anordnung des Reichsleiters. Die Anordnung des Reichsleiters...

Führerwettkämpfe der SS

heute und morgen. In diesen Tagen werden im ganzen Reich die Führerwettkämpfe der Hitler-Jugend ausgetragen...

MRG und MG. Kampftafel

Die Anordnung des Reichsleiters. Die Anordnung des Reichsleiters...

kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden von uns elapazit (72 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letzterdachte Oberbasschriftwort kostet 13 Pf. Das einfache Wort in der Grundschrift 30 Pf. Nachlass werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Anzeigung eines Kleinen Anzeiger sind von Privat zu allen Angaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“, nämlich Merseburger Zeitung, Merseburg, Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, werden die Kosten 30 Pf. für das Durchschreiben und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Zilberhöhe 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeilungen 15 Pf.

Couch RM. 68.- Eigene Anfertigung Möbel-Harnisch Inh. A. Döhler, Oelgrube 1

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten... Stellenangebote

Fahrradsattel billig Fahrrad-Pretsch Oelgrube 1

Verkäufe Kinder- und erwachsene Bettstelle

Tiermarkt Perle, Lauterbachsweg, 7 Ställe, 10 Pferde

Wohn- Speisezimmer Polstermöbel Bernh. Schormann

Kräftige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Königs- u. Friseurgehilfe

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Bäcker u. Konditor sucht Stellung, wo umgänglich in 1 Jahr das Geschäft übernommen werden kann

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Sunges Mädchen als Putz- u. Ausgeleitete, für den Verkauf

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Banklehrling mit Zeugnis d. mittleren Klasse, gut im Rechnen

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Zeitschriften-Austräger (m) Kauf, f. Merseburg u. Weimar

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Hausgehilfin Hausgehilfin gesucht bei reichen Eltern für alle hauswirtschaftlichen Arbeiten

Wochen- u. Tagesmädchen in allen Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Wohnung in Gauen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Ihre Vermählung geben bekannt

Friedrich-Franz Podbielski Oberleutnant im Kampfgeschwader „General Wever“

Waltraut Podbielski geb. Kimbron

Gotha, Spohrstr. 12, im August 1939

Hans Albrod Hildegard Albrod geb. Wendroth

Merseburg Gartenstraße 86 im August 1939

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres Sohnes

Karl

lagen wir unseren herzlichsten Dank. Familie Otto Bernitz.

3 Böden, im August 1939.

Amtl. Bekanntmachung der Gemeinde Bad Dürrenberg

Bekanntmachung der Haushaltsführung der Gemeinde Bad Dürrenberg für das Rechnungsjahr 1939.

I. Auf Grund des § 86 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 45) wird für das Rechnungsjahr 1939 folgende Haushaltsführung bekanntgemacht:

§ 1. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 wird im ordentlichen Haushaltsplan in der Gesamtheit auf ...

§ 2. Die Steuerfeste (Steuerteile) für die Gemeindefiskus, die für jedes Rechnungsjahr neu festzulegen sind, werden wie folgt festgelegt:

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ... b) für die Gewerbesteuer ... c) nach dem Gemeindefiskus und dem Gemeindefiskus ...

Table with 2 columns: Bezeichnung des Einzelplanes, Einnahme, Ausgabe. Rows include A. Ordentlicher Haushalt, B. Aufwandsplan, C. Zuschüsse.

IV. Der Haushaltsplan liegt gemäß § 86 Abs. 3 DVO. vom 21. August 1939 bis zum 25. August 1939 im Rathaus - Zimmer 13 - öffentlich aus.

Ein älterer Herr?

Das Wort mit bitterem Salzgeschmack! Waschen Köpfe in der Haut des Alters stark in Anspruch genommen werden. Wer auch im Alter jung und leistungsfähig sein will, nehme regelmäßig:

QUICK mit Lactolin für Herz und Nerven ... Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Beglückwünschungen unserer Vermählung danken wir herzlichst: Alfred Blüthner und Frau Dechen geb. Fendel Leuna, im August 1939.

Uhren - Schmuck Bestecke - Geschenkartikel J. E. NITZ Golphardstr. 3 Gegr. 1846

Möbel-Hauptmann DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS Halle - Kl. Ulrichstr. 36

Kirchliche Nachrichten Sonntag, den 20. August 1939. Dom, 10 Uhr: Gottesdienst (Ritar Gert). ... Katholische Gemeinden Heft Maria Himmelfahrt.

Einkochgläser „Monopol“ Geleegläser wieder eingetroffen! C. F. Meister am Entenplan

Alle die Photos sind ja prima geworden! Entwickelt hat sie natürlich! Marti-Drogerie M. Benemann

Aepfel verarbeitet zu Süßmost Rittgerut Wollendorf Fernruf 2290

Ihr Wohnzimmer in Eiche, Kiefer, Nussbaum, aber auch Kirschbaum kaufen Sie preiswert ... R. Reinsperger, Weißenseite, Merseburg, Str. 10

Sie leben länger wenn Sie Arterienverkalkung fernhalten durch eine Kur mit Blattfrühen Wanner-Arteriosal

Katholische Gemeinden Heft Maria Himmelfahrt. Merseburg, 7 Uhr: Frühmesse (Pfarrjugend) ...

Seit Jahrzehnten bekannt für Qualität Fortschritt Leistungsfähigkeit MOBEL Einrichtungshaus Reinicke & Andag

Unendlich geschriebene Manuskripte nach einer Reisschriftentziffernmaschine ... Arnold & Troitzsch

Reinicke & Andag Abl. J. Möbellabrik Halle-S., Or. Klausstr. 40, am Markt

Gummi-Läufer Korkbodenbelag für Bankräume, Theater, Gaststätten, Schulen und Krankenhäuser

Sessel schon von 16 Mark an Chaiselongues von 30 Mark an Möbel-Philipp

Sech eine herrliche Couch in solider Arbeit, aus elegantem Werkstoff ... Möbel-Philipp

Rauft bei unseren Anzeigen!

Wir drucken alles kurzfristig, sauber und preiswert. Wir liefern a. a. Geschäftsdrucke, Werbeprospekte, Vereinsdrucke, Besuchsdrucke ... Druckerei der Merseburger Zeitung

Wir drucken alles kurzfristig, sauber und preiswert. Wir liefern a. a. Geschäftsdrucke, Werbeprospekte, Vereinsdrucke, Besuchsdrucke ... Druckerei der Merseburger Zeitung

Et brücker Bub garz unerhör. Well Müll, e o nich mi i fähr, Na Hebrungen, Kann leit lauen ... Lebewohl gegen Hühneraugen u Hornhaut

Kinderwagen

Große Auswahl — neueste Modelle
Befestigten Sie bitte mein
Lager in der 1. Etage

Friedrich Engel

Salzstraße der Oberlandbahn

Herbst-Neuheiten

in Velour-, Haar- und Filz-
hüten

Geschw. Petzold, Burgstr. 7

Bringen Sie jetzt Ihren Umpréshut!

Jhr Teint erfährt Sie
durch Dr. Gaudilz-Mandelklee

Wenn Sie, statt Saft, diese alkalifreie
Sauerstoff-Mandelklee ständig ver-
wenden, wird ihr Gesicht jugendlich
und blühenhaft — Alle Unreinlichkeiten der Haut,
wie Pickel, Mitesser, Pfröpfen, Falten, Runzeln,
Gesichtsrisse verschwinden. Wolke und rauhe Haut
wird straff, glatt und geschmeidig. — Streubesen RM 0,50,
Nachfüllbehälter RM 0,45. — In allen Fachgeschäften!

Reisekatalogen Leipzig

552.2. Taschenrechner Dresden 253.5

Deutsche Sandströme

Die Kreuzer Pferdetage
Hengstschau
12. Reit- und Fahrturnier
im Landesreit Kreuz
Halle

Freitag, den 25. August, von 12.30—19.00 Uhr
(meistlich ermäßigte Eintrittspreise).
Sonnabend, den 26. August, von 11.45—18.00 Uhr,
Sonntag, den 27. August, von 10.45—18.00 Uhr.

Mitteldeutschlands größte pferdetätige
und pferdeportliche Veranstaltung
Somtagsrückfahrten bereits ab Freitag gültig!

Tanz-Schule M. Froschermeier

Merseburg, Strandschloßchen
Dienstag, 22. August, 20 Uhr, beginnt ein neuer
Anfängerkursus

Der Kursus umfaßt sämtliche modernen sowie die alten Tänze.
Außerdem eine gründliche Lehre guter gesellschaftlicher Umgangs-
formen. Anmeldungen werden in oben angegebenen Lokal ent-
gegengenommen. — Einzelstunden jederzeit.

Deutsche Sandströme

Die Kreuzer Pferdetage
Hengstschau
12. Reit- und Fahrturnier
im Landesreit Kreuz
Halle

Freitag, den 25. August, von 12.30—19.00 Uhr
(meistlich ermäßigte Eintrittspreise).
Sonnabend, den 26. August, von 11.45—18.00 Uhr,
Sonntag, den 27. August, von 10.45—18.00 Uhr.

Mitteldeutschlands größte pferdetätige
und pferdeportliche Veranstaltung
Somtagsrückfahrten bereits ab Freitag gültig!

Bei König lernt man richtig schenken!

Möbel

für jeden Geschmack
finden Sie in großer Auswahl im

Möbelhaus Degenhardt

Merseburg, Gottfriedstr. 35
Bekannt als leistungsfähiges Fachgeschäft!

Büromaschinen, Reparaturwerkstatt

Richard Böhr — Ruf 3240
Merseburg, Burgstraße 7 (Hof)

Sachs

Motorfahrräder
Panther - Adler
Wanderer - Ella
98 ccm, sofort
lieferbar,
Teilzahlung bis
12 Monate
Max
Schneider
Mechaniker-
meister
Merseburg
Schmale Str. 19
Ruf 2479

Tabarz

Das schöne Luftkurort im THÜRING. WALD
400 m ü. d. Meer
Schwimmbad
Tennisanlage
Kunztiergarten
Bekomene Waldwege

Kurhotel Schiefhaus Sämtliche Zimmer Ein-Zimmer Warmwasser,
1,20 Betten, 10 Garagen, Vollpensioen ab RM. 7.—, — Ruf Tabarz 300

Gebr. Scheibe

Heilbrunn mit
Eisebad-
küchen
in Merseburg
Schmale Straße 25

Familienfeste
Geburtsstage
Zahlen
Schriftzeugen
Süßwaren
bestellt!

Wein-Meier
Gömlitz Glt. 8
Anfragen lobend

Das ist
Dein Ferienziel! Der bekannete Kurort
am Südhänge des Wurmberges

Braunlage

der heilklimatische Kurort

Heilbad 100 m ü. d. M.
Heilklimatischer
Kurort

Bad Hatzburg

Moderne
Sportanlagen
Bergbahn zum Burgberg

Hotel Rheinischer Hof, beste Lage, zugl. Komf. P. ab 7.—, Garagen

GESUNDUNG - ERHOLUNG

Alexisbad
Heilbad
Alenisbad
Eisenquellen für Trinken und Bädern
Hauptgebäude an der Harzhöhe, 242
Müdigkeits- und Silberbäder
Sonderbäder des Othmarz.

Prospekt 6. Kurverwaltung u. Reisebüro

Alle ehem. Pioniere und Angehörige

der Reichswehr treffen sich
Sonnabend, 20. Ubr, im „Raischler“ zum
Kameradschaftsappell
Dunkel, Kameradschaftsführer.

Bad Dürrenberg

ruff zum
Heimat- und Kinderfest
vom 19. bis 21. August 1939

Sonnabend:
Fackelzug und Tanz am Hindenburgring.

Sonntag:
Blumenkorso, Festzug, Fest-
beleuchtung, Tanz am Hindenburgring,
großes Kuckongert.

Montag:
Gr. Feuerwerk am Hindenburgring

Hiermit geht bekannt, daß die Maß-
nahmen Reparaturwerkstatt des Schuhmachers
Herrn Walter Merbach,
Hindenburgstraße 26
übernommen habe. Ich werde bemüht sein,
alle Kundenschaft bestens zu bedienen.
Edwin Greif, Schuhmachermeister.

SM

Sanator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schön- und alle Naturheilkuren
Große Heilanstalt — Brauschstraße 101

Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP-Schießgruppe Merseburg. Am Son-
ntag, den 20. August, um 14 Uhr, Waidmarkt zum
„Kaffee“ mit Angehörigen.

Ortsgruppe Benndorf (Gesetzl.). Filmver-
anstaltung der Ortsgruppe am Sonntag, 20. August,
20 Uhr, bei Lubowitz. Film „Der Tiger von
Glynnapur“. Keine Nachmittagsvorstellung.

Kyffhäuser - Tanzdiel

Steinstraße
Sonnabend und Sonntag
Tanzdiel
Es spielt die Ham-Kapelle

Gastwirtschaft Parkbad

Morgen ab 4 Uhr
Sonert
mit Tanzkapelle
Tanz im Freien

Magarten

am Hf. -Platz
Jeden Sonntag ab 19.30 Uhr
Tanz

3 geb.

Blätter-
Flügel
sehr gut erhalten
12 geb.
Pianos
Pianohaus
Maercker & Co.
Halle/Saale
10117
Universal-Werbung
1. zw. Hauptstadt
und Stadttheater



OPTIK FOTO

Nur vom Fachmann

Optikermeister Fischer am Markt

Lieferant aller Krankenkassen

Schlank macht jünger!

Überflüssiges Fett verschwindet durch
meine „Entfettungs-Koffee“. Voll-
kommen unschädlich und angenehm
im Gebrauch. Ein Versuch wird
Sie überzeugen. Packung mit 2,50

Zu haben:
Drogerie Hebelbarth
Schmale Straße 15



Ein doppelherziges Wunder Wunder Wunder

Ein doppelherziges
Wunder
Wunder
Wunder

in Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei:
W. Mahfeld, Entenplan
M. Bornemann, Markt 19

Schmilka-Eibe

bek. als Erholungs- u. Auslastungs-
ort, Vollpensioen von 3,50 RM. an, ohne
Pension das Bett von 1.— RM. an,
Prosp. G. Gemeindefam. u. Reisebüro

BAD Oeynhausen

HERZ-
NERVEN-
RHEUMA-
GELENKE

Pauschal- und Verpflegungskurort

Pilsipiele am Sonntag

Sonne: 4.00, 6.15, 8.30 Jugendfest
Robert und Beckram

Centrum 3.45, 6.10, 8.30 Jugendfest,
Weißmal • Grenzfeuer

Union: 3.45, 6.10, 8.30
Scotland Yard • Spielhölle

Sonne: 2.00 Uhr Jugend-
vorstellung
Robert und Beckram

Kameradschaft chemisch. Gedr.

Sonntag, 20. 8. 1939
ab 18 Uhr
Sommerfest
b. Kom. Schmidt, Waldhölle, Leipzig,
Preisrichter, Dörmann, Feigl, Lang,
Freund u. Günther, Wittenberg,
Herrn Kameradschaftsführer,
Hof. u. Omnibus: 14.30 Grützke

Kyffhäuser - Tanzdiel

Steinstraße
Sonnabend und Sonntag
Tanzdiel
Es spielt die Ham-Kapelle

Gastwirtschaft Parkbad

Morgen ab 4 Uhr
Sonert
mit Tanzkapelle
Tanz im Freien

Magarten

am Hf. -Platz
Jeden Sonntag ab 19.30 Uhr
Tanz

Motorboot Feste u. Rube verkehren
Sonntag, 20. 8. nach Bad Dürrenberg,
ab Parkbad 18.30 u. 19.30, ab Wald-
bad 14 u. 16 Uhr. Rückfahrt n. Dür-
renberg-Schwitzpark 15.20 u. 18.50 Uhr.
Nach Waldbad u. Parkbad 13.30 Uhr
hinfällig. Mittwoch, d. 23. 8. u. Bad
Dürrenberg ab Parkbad 14.30, ab
Waldbad 15 Uhr. Verreise u. Schul-
fahrten jederzeit. Ruf 2747.

Reppau

Sonntag, den 20. August 1939
großer Festabend
Abgang 19.30 Uhr. Ende ???
Hieran laden ein
Die Rekruten. Die Wehrin.

Söhlisch

heute Sonnabend und
morgen Sonntag
Tanz im Festzelt

OPERETTEN- THEATER

Doorways
**WUNDER
RAKETE**

Täglich 20.45 Uhr u.
Sonntags nach 14 Uhr
ein kleines Profest

Die schnellste
Renner der Welt

Nach schneller
Drehung u. wieder-
holter als Doreen's
Freitag-Spektakel

Eine Weltreise
in
Raketen-Loupa

an 120 Aufhänge
aus 10 Millionen
Kassenscheine von 10-14 u.
16-20, Sonn- u. 11 Uhr

Außerdem die Welt-Aktionen

Billy Jenkins
der König der Cowboys
bekannt als Filmstar und
Wildwest-Romanschreiber
in seiner Wildwest-Schau

Unsere Verkaufsstelle ist:
Walter Burkert, Kreishaus

Möbel- Pertz

68
Taler
Greite Straße 3
Farnur 226

Moderne Küchen
spezialzimmer
Speisezimmer

Formschöne Möbel in bekannter
Güte und Preiswürdigkeit
Annahme aller Darlehen

Mitteldeutsches Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 193

Merseburg, Sonntag, 19. August 1939

Monat: Monatspreis 2,10 RM., nur Sonnabends 50 Pf.
Jahrespreis 24 RM., nur Sonnabends 12 RM.
Einzelpreis 15 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Polnischer Terror steigert sich von Stunde zu Stunde Von Polen zu Tode geprügelt

Einquartierte polnische Truppen mißhandeln Deutsche im Korridor

Der polnische Terror gegen die Volksdeutschen verstärkt sich immer mehr. Die ortsunfähige deutsche Bevölkerung in den Provinzen Posen und Westpreußen (Danziger Gebiet) wird von dort in Quartiere liegender polnischer Truppen brutal mißhandelt. Bei Hausdurchsuchungen im Kreis Bromberg wurden zwei Angehörige der deutschen Volksgruppe, die das Verhalten der Soldaten beanstandet hatten, von einem Offizier gezwungen, mit dem Gesicht zum Zaun an der Straße niederzuknien. Im Kreis

Schubin wurde ein volksdeutscher Bauer, der sich weigerte, der Ortsgruppe des polnischen Roten Kreuzes beizutreten, von einem Offizier verhaftet. Auf einer Militärstraße wurde er in die Hände der Soldaten geführt. Der Offizier mißhandelte ihn daraufhin schwer. Der Gequälte wurde erst 24 Stunden später in der Verleumdung entlassen. Wie erst jetzt bekannt wird, erlag am Mittwochabend der Volksdeutsche Juleta aus Piesar, der bei den von den Polen provozierten

Grenzwartungsfällen am Montagabend verhaftet wurde, den schweren Mißhandlungen, die er erdulden mußte. Seine Frau wurde ins Gefängnis geworfen. Am Dienstagabend drang polnischer Pöbel nach einer Heftungsbildung in die Wohnung des Juleta ein, wo sich nur das kind des Ehepaares und dessen Großvater befanden. Der Mob zerstörte die Wohnungseinrichtung und warf das Kind aus dem Fenster.

Polens Hasardspiel

Von unserem römischen Vertreter
Dr. Gustav Eberlein.
Rom, Mitte August.

Vor einigen Wochen hat Polen dem Duce die Freundschaft aufgebietet, weil die italienischen Zeitungen vom polnischen Großvandalen schrieben. Ueber die Herstellung einer allgemein bekannten Karte gingen sie damit nicht hinaus. Wenn es trotzdem in Warschau zu einem Zufallsanstoß kam, so kann man sich vorstellen, wie heute, wo in Rom das Stimmwort von der Aufstellung Polens gefallen ist, die Stimmung bei der Firma Kruppstiftung & Stahlwerk sein muß. Eine seriöse Sache, ohne Zweifel.

Das die polnische Politik einen Stich ins Pathologische hat, das mußten die Italiener schon an eigenen Leibe erkennen, als diese Politik begann; nämlich bei der Abstimmung in Oberschlesien. Damals wurden italienische Soldaten, die ihren Ordnungsdienst mit vorbildlicher Objektivität versahen, von polnischen Soldaten überfallen und buchstäblich abgeschlachtet. Man sollte meinen, daß wenigstens die gebildeten Polen von einer so handgreiflichen „Politik“ abgerückt wären und sich auf eine unüberlegte Handlung unvernünftiger Elemente hinausgeredet hätten. Aber nein, als ich damals die Empörung in der italienischen Bevölkerung aus Rom meldete, schickte mir ein polnischer Edelmann eine Forderung auf. Wofür? Nach ihm eingeladen, fand der schicksalhafte Graf die Erklärung etwas weit und hat keinen Komplex dann vermutlich in einer Schicksalsabrechnung an ausgesprochen. Danach könnte man gegnerisch Wagnisladungen in Warschau gebrauchen. Wenn der Völkerverbund pflichtig ist, greift er den Tip auf.

Heute gehört Italien nicht mehr dem Völkerverbund an, und wenn es wieder Soldaten an die polnische Grenze schicken sollte, werden sie bestimmt nicht mehr in einer hoffnungslosen Minderheit sein. Auch ist dafür gesorgt, daß kein Pole mehr eine Forderung ungehört nach Rom schicken kann, und die Forderung an Danzig, das wollen wir unumkehrbar herausstellen, bedeutet eine Forderung an Italien. Man mag sich in Warschau und London und Paris noch so begeistern lassen. Italien, so tun sie in den Zeitungen und am Rundfunk, habe doch gar keine Interessen in Danzig! Es werde sich also bilden — so die mathematisch klare Folgerung — für Deutschland die Kassen aus dem Feuer zu holen. Es werde nicht mitgemacht!

Der Trumpf sitzt nicht, weil Italien gar nicht mitzumachen braucht, wenn es bloß um Danzig geht. Die Dinge dort allein zu regeln ist das Reich stark genug. In Rom geht es aber weiter. Wer die italienischen Zeitungen durchblättert, findet der polnischen Frage einen verständnisvoll niedrigeren Platz eingeräumt, als ihn selbst deutsche Blätter zur Verfügung stellen, denn Italien legt den Ton auf „polnisch“.

Entsetzliche Berichte der Flüchtlinge

Ununterbrochener Strom zur deutschen Grenze Hunderte wurden von den polnischen Schergen zurückgeschlepft

Ununterbrochen treffen deutsche Flüchtlinge, Männer und Frauen, Greise und Kinder, an der deutschen Grenze ein, die vor dem Wüten des polnischen Terrors nach das nackte Leben retten konnten. Hunderte von Volksgenossen hat das Unglück vor Erreichen der rettenden Grenze in die Arme der polnischen Schergen getrieben. Sie wurden zurückgeschlepft, mißhandelt und in schmähliche Gefängnissecken gesperrt.

Schon seit langer Zeit, angefallen. Er erhielt mit einem eisernen Rotenkreuz einen heftigen Schlag über den Kopf und fiel auf dem Weg zum Krankenhaus ab.

Ueber 100 neue Verhaftete

In Ostoberschlesien wurden neuerdings mehr als 100 Volksdeutsche verhaftet. Verhaftungen erfolgten beispielsweise auch dann, in veraltete und vollkommen gesetzeswidrige Verhaftungen, die nur nach Willkür vorgenommen wurden. In Ostoberschlesien sind jetzt so gut wie sämtliche Personen, die irgendeine Tätigkeit für das deutsche Vereinswesen tätigen waren,

in die Gefängnisse gemauert oder verhaftet worden. Unter Mißhandlungen verhaftet man aus dem Dorem Gehrhardt in die Gefängnisse, um für die Verhaftungen Gründe zu haben, die im Ausland auch geglaubt werden können. Nachdem die Polen sich fünf Tage ausbilden konnten, wurde jetzt endlich eine amtliche Vereinbarung über die Verhaftungswelt ausgegeben, die von der Aufhebung einer „deutschen Divergenzhande mit militärischen Charakter“ handelt. Ueber dem Material weiß die amtliche Vereinbarung nichts zu melden. Es wird lediglich von „zahlreichen Verhaftungen und von Schließungen deutscher Gesellschaften“ berichtet.

Reichsdeutsche eingekerkert

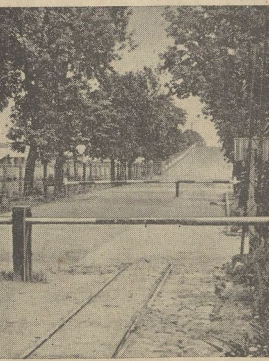
Aber hunderts Reichsdeutsche wurden verhaftet und ins Landesinnere verschleppt

Die finalen und haßerfüllten Uebergriffe der polnischen Schergen, die immer brutaler Formen annehmen, sind nicht nur gegen die Volksdeutschen gerichtet, sondern in gleichem Maße auch gegen Reichsangehörige. So sind in den letzten 14 Tagen über 100 Reichsdeutsche verhaftet worden. Klein ist polnischer Leiter der NSD, darunter ein Kreisleiter und acht Ortsgruppenleiter, wurden ins Innere des Landes verschleppt. Ueber ihren Verbleib wird keine Auskunft gegeben worden. In der polnischen Bevölkerung hat sich eine Stimmung entwickelt, die sich in den letzten Tagen in den Zeitungen und am Rundfunk, habe doch gar keine Interessen in Danzig! Es werde sich also bilden — so die mathematisch klare Folgerung — für Deutschland die Kassen aus dem Feuer zu holen. Es werde nicht mitgemacht!

der ebenso wie Breschler Grenzgänger war. In Kattowitz nahm eine Volkseierfeier einen dem Konjunkturgebäude seit und verschleppt ihn ebenfalls.

Panik unter Polen

Die häßliche polnische Kriegsbege und das brutale Vorgehen gegen alles Deutsche in Ostoberschlesien haben auch Folgen, die sich der Wirtin in Kattowitz, Graupitz, polnischen Heber nicht durch die polnische Bevölkerung hat sich eine Stimmung entwickelt, die sich in den letzten Tagen in den Zeitungen und am Rundfunk, habe doch gar keine Interessen in Danzig! Es werde sich also bilden — so die mathematisch klare Folgerung — für Deutschland die Kassen aus dem Feuer zu holen. Es werde nicht mitgemacht!



Schon bald 100.000 Flüchtlinge aus Polen in Deutschland
Der polnische Terror gegen das Deutschland, der unermessliches Leid über die deutsche Bevölkerung gebracht hat, hält in unverminderter Schärfe an. — Wer es nur irgendwie ermöglichen kann, sucht sein Heil in der Flucht. Die Zahl der Flüchtlinge betrug Anfang August bereits 76.533 und steigt stündlich. Volksdeutsche aus dem Korridor, die in einem der 19 Flüchtlingslager eintraten, wo sie von der NSV. betreut werden. Weltbild (K).

Der willkürlich gesperrte Grenzübergang bei Beuthen
Nach den zahlreichen Verhaftungen Volksdeutscher in Ostoberschlesien wurden jetzt auch von polnischer Seite die Grenzübergänge nach Deutschland gesperrt. Unser Bild zeigt den gesperrten Grenzübergang bei Beuthen. Früher passierten hier täglich über 6000 Personen, die in Deutschland Arbeit und Brot fanden, die Grenze. Weltbild (K).

Schon bald 100.000 Flüchtlinge aus Polen in Deutschland
Der polnische Terror gegen das Deutschland, der unermessliches Leid über die deutsche Bevölkerung gebracht hat, hält in unverminderter Schärfe an. — Wer es nur irgendwie ermöglichen kann, sucht sein Heil in der Flucht. Die Zahl der Flüchtlinge betrug Anfang August bereits 76.533 und steigt stündlich. Volksdeutsche aus dem Korridor, die in einem der 19 Flüchtlingslager eintraten, wo sie von der NSV. betreut werden. Weltbild (K).

Der willkürlich gesperrte Grenzübergang bei Beuthen
Nach den zahlreichen Verhaftungen Volksdeutscher in Ostoberschlesien wurden jetzt auch von polnischer Seite die Grenzübergänge nach Deutschland gesperrt. Unser Bild zeigt den gesperrten Grenzübergang bei Beuthen. Früher passierten hier täglich über 6000 Personen, die in Deutschland Arbeit und Brot fanden, die Grenze. Weltbild (K).